

Kirchengemeinden Rodenbach / Heegheim

Pfarrer Wichihowski, Pfarrstelle Oberau
 Tel: 06047- 5631, Mobil: 0157- 88709825

Pfarrbüro:

Das Pfarrbüro in Rodenbach, Ortenberger Str. 1,
 ist mittwochs besetzt von 14.30 - 17.00 Uhr,

Tel: 06047- 5566 ♦ Fax.: 988861

E-Mail: Evang.Kirche.Rodenbach@gmx.de
 ev.kirche.Heegheim@gmx.de

Homepage: www.unser-kirchenfenster.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Rodenbach: Frau Anita Schäfer, Tel: 06047- 4883

Heegheim: Frau Heike Altvatter, Tel: 06047-3867278

Konfirmandenunterricht:

Dienstag, 16:30 – 18.00 Uhr Pfarrscheune Lindheim,
 Pfarrer Markus Christ

Kindergottesdienst:

Findet zurzeit nicht statt.

Seniorentreff:

In der Pfarrscheune Lindheim, Düdelsheimer Str. 11,
 jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat von 14:30 - 17 Uhr

Ansprechpartner: Heike Birx, Tel: 06041/8236664 oder
 Sabine Lipp, Mobil: 0170/5645677

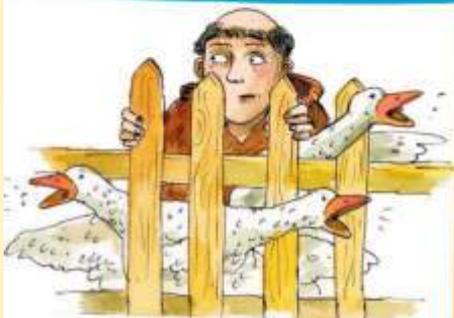
Die nächsten Termine:

SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
13.	27. Gemeinde- ausflug	11.	25.	8.	22.	13-	--



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Martin im Gänsestall

Martin – der als junger Mann seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hatte – lebt in einem Kloster in Frankreich. Er ist beliebt, weil er sich um Arme kümmert. Eines Tages kommt ein Reiter aus Tour, der großen Bischofsstadt: „Martin soll unser neuer Bischof werden!“ Alle freuen sich für Martin. Nur Martin nicht: Er will lieber ein einfacher Mönch bleiben, statt in prächtigen Gewändern im Bischofspalast zu leben. Im Gänsestall versteckt er sich! Doch da schnattern die Gänse so laut, dass Martin entdeckt wird. Er nimmt die Wahl an. Aber er wird ein guter Bischof: Er versucht, den Reichtum und die Macht seines neuen Amtes für Gutes einzusetzen.

Zwei Läuse gehen auf einer Glatze spazieren. „Erinnerst du dich noch? Früher haben wir hier Versteck gespielt.“



Wie viele Drachen tanzen im Wind? Zähle die Drachenschnüre – dann weißt du es.



Deine Martinslaterne

Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstil, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

So geht's:

- Stapfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstils.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.

Lösung Brachenrätsel: 28 Drachenschnüre

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,90 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



K	D	Y	C	D	S	V	E	S	Z	F	T	A	M	O	G	T	V	U	J
F	K	O	A	S	E	S	P	C	E	D	Z	R	A	F	E	K	H	B	Q
X	C	K	C	K	N	I	D	H	R	O	D	C	N	F	D	E	E	I	T
K	L	O	S	T	E	R	K	W	I	H	R	D	N	I	E	B	I	S	V
V	D	T	Q	Q	U	H	Y	E	N	H	F	E	F	Z	N	E	L	C	V
S	R	M	U	B	X	D	L	R	N	T	T	V	M	I	K	T	I	H	N
O	O	V	A	M	R	F	U	T	E	C	R	O	I	E	E	T	G	O	A
H	S	T	R	A	B	E	N	Q	R	G	ä	R	V	R	N	L	G	F	R
N	X	D	S	H	M	H	A	C	U	R	U	W	Z	Z	N	E	T	X	M
S	P	U	U	I	K	O	D	A	N	U	M	E	B	O	A	R	G	G	E
T	F	R	H	L	K	F	W	A	G	I	T	G	Q	M	J	O	A	U	N
L	E	H	O	F	U	F	R	O	R	N	E	G	E	T	Y	F	H	K	Y
I	R	B	U	S	D	F	ü	R	C	H	T	E	R	L	I	C	H	U	H
E	D	L	X	B	K	ü	M	M	E	R	T	E	X	R	G	Q	I	G	W
D	K	A	F	E	E	X	O	H	ä	L	F	T	E	J	W	A	O	C	A
E	A	T	Z	R	D	O	E	R	L	E	B	N	I	S	G	H	A	Y	B
R	Q	E	Z	E	Z	I	E	H	E	N	I	F	K	T	L	S	W	O	U
J	F	R	L	I	U	H	R	A	H	I	I	M	C	P	X	B	E	G	B
C	U	N	T	T	B	O	V	N	M	Y	Q	O	M	W	N	J	A	I	Y
R	K	E	X	A	C	I	U	D	V	D	V	Y	D	E	H	V	U	F	M

Diese Wörter sind versteckt:

VORWEG
FÜRCHTERLICH
MANN
ERINNERUNG
LIEDER
BISCHOF

PFERD
SCHWERT
SOHN
ARMEN
OFFIZIER
HILFSBEREIT

LATERNE
ZIEHEN
ERLEBNIS
HÄLFTE
FROR
KÜMMERTE

STRABEN
BETTLER
TRÄUMTE
GEDENKEN
KLOSTER
HEILIG



Kostenlos eigene Suchsel erstellen auf SUCHSEL.net



32 Bastelprogramm für die Herbstferien

Bastelprogramm für die Herbstferien 2023 in der Rhönstraße 29 in Rodenbach für Kinder ab sechs Jahren, solltet ihr jünger sein, könnt ihr gerne mit einer Begleitperson teilnehmen.

Bitte beachten Sie die am Ende stehende Einverständniserklärung, selbstverständlich können Sie diese auch noch vor Ort unterschreiben!

Hallo Kinder,

zu folgenden Programmpunkten möchten wir euch einladen:

Thema: Fensterbild aus Tonkarton. Da sitzen diesmal zwei Raben auf einer Bank unter einem Baum. Die herbstliche Stimmung bringt dann der Kürbis.

Datum: 23.10.2023

Uhrzeit: 14.30 – 16.00 Uhr

Unkosten: 1,50 Euro

Thema: Wir möchten mit euch ein kunterbuntes Mobile basteln, dafür liegen eine Menge an kleinen Schablonen bereit. Aus Tonkarton könnt ihr beliebig viele Teile ausschneiden, die dann mit einem Draht verbunden an einer Holzstange angebracht werden.

Datum: 24.10.2023

Uhrzeit: 14.30 - 16.00 Uhr

Unkosten: 1,50 Euro

Anmelden könnt ihr euch ab sofort bei:

Birgit Faul, Telefon-Nummer: 06047/7687

Petra Lenz, Telefon-Nummer: 06047/68621

Einverständniserklärung zum Fotografieren und die Veröffentlichung im Gemeindebrief für die Kirchengemeinden Enzheim, Heegheim, Lindheim und Rodenbach – sowie die Veröffentlichung im Internet. Mit meiner Unterschrift erlaube ich, dass mein Kind fotografiert wird.

Name des Kindes: _____

Und diese Fotos vom Basteln im Gemeindebrief und im Internet erscheinen.

Datum und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Globus, Schildkröte, Bleistift, Uhr, Fisch

Gottesdienst zur Einführung der neuen Konfirmandengruppe in der Spannung zwischen Tradition und Moderne.

Was musikalisch im Präludium des Organisten Christoph Brückner schon anklang, fand in den Betrachtungen von Pfarrer Markus Christ über traditionelle und neuere Gottesvorstellungen seine Vertiefung: Die Spannung, in der gerade heute Glaube und Kirche zwischen Tradition und Moderne steht.

19 Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden in der Kirche zu Rodenbach am 11. Juni, aus unseren Gemeinden Lindheim (8), Enzheim (2), Rodenbach (3), Heegheim (3) sowie Langenbergheim (3) vorgestellt. Sie werden sich in den kommenden Monaten mit Pfarrer Christ sowie (als Vertretung in der Studienzeit von Pfr. Christ) Pfrn. Tanja Langer und Pfrn. Renate Schubert gemeinsam auf den Weg machen, Kirche und Glauben neu zu entdecken und auf ihre Relevanz für unsere moderne Lebenswirklichkeit hin zu hinterfragen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden brachten dabei im Gottesdienst ihre Vorstellungen und Wünsche in persönlichen Statements sowie in einem gemeinsam formulierten Gebet zum Ausdruck.

Hier einige Gebetsbitten der Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Gott, ich freue mich, mehr über das Christentum und den christlichen Glauben lernen zu können. Und ich freue mich, dass ich hier viele Freunde treffe.// Danke für die gute Zeit, die vor uns liegt, auch wenn es viel Zeit und Konzentration kosten wird. Erhalte uns die Freude und hilf, dass wir gemeinsam viel Schönes entdecken werden.// Hilf uns, mehr zu verstehen, von Dir, Gott, und von Jesus Christus, und von der Bibel.// Und ich bitte Dich, dass wir in unserer Gruppe uns gegenseitig keinen Stress machen.// Dass wir lernen, dass jeder seine eigene Meinung frei äußern kann.// Gott, zeige mir deine Wunder und deine Kraft.

Wir wünschen der neuen Konfirmandengruppe ein gutes Miteinander und ein schönes Konfirmandenjahr und vor allem, dass sie spüren, wie viel tragende Kraft und Lebensmut im Glauben steckt, wie gut es für unser Leben ist, sich von Gott begleitet zu wissen, dass sie aber auch erkennen, wie sehr und wo Religion missbraucht wird und dabei `die Geister unterscheiden` lernen.

Gottes Segen für das neue Konfirmandenjahr!



Für:

Victoria, Mika,
Emma, Christo,
Ben, Kean,
Ana, Lennard,
Lara, Maurice,
Anny, Mia,
Sarah, Lia,
Liv, Mia Joline,
Floyt, Lilly und Paula

Text: Pfr. Markus Christ und Anita Schäfer

Überall in Deutschland fanden am Sonntag, den 25. Juni Tauffeste in den evangelischen Kirchen statt. Viele Gemeinden hatten hierfür besondere Orte am Bach, Fluss oder Brunnen ausgewählt - in Erinnerung an Johannes den Täufer, dessen Geburt am 24. Juni gefeiert wird.

So hatten auch Pfarrerin Renate Schubert, Pfarrer Markus Christ sowie der Kirchenvorstand aus Lindheim zu einem ganz besonderen Taufgottesdienst eingeladen. Dieser fand nicht in, sondern hinter der Kirche im Schatten der Bäume und des Hexenturmes statt. Fünf Kinder aus unseren Gemeinden und der Nachbarschaftsgemeinde Hainchen/ Rommelhausen wurden an diesem Tag getauft.

Das Besondere an diesem Gottesdienst war nicht nur, dass er im Park stattfand und von gleich zwei Pfarrern gehalten wurde, sondern auch dessen Gestaltung und der Ablauf. So gab es gleich zu Beginn für jede*n Gottesdienstbesucher*in eine Bastelaufgabe; ein kleiner Becher aus Schwimmpapier wurde gefaltet. Außerdem wurde ein Bewegungslied gesungen, bei dem alle fleißig mitmachten. Schließlich gingen einige Kinder und Erwachsene gemeinsam mit Pfarrer Markus Christ zum Bach hinunter, um dessen Wasser für die Taufe in eine Schale zu schöpfen. Jetzt kamen die gebastelten Becher zum Einsatz, denn alle waren aufgerufen, das Wasser aus dem Bach damit in das Taufbecken zu füllen. Das war wirklich ein besonderer Gottesdienst in besonderer Atmosphäre. So viel Gemeinschaft und Miteinander brachte allen Anwesenden viel Freude und wird bestimmt noch lange in Erinnerung sein.

„Ich bin da!“ Diese Aussage Gottes stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Wenn es dir schlecht geht und du traurig bist, wenn es dir gut geht und du lachen kannst - ich bin immer da! Welch freudige Botschaft für unsere Täuflinge! Wünschen wir ihnen und ihren Familien von Herzen, dass sie es auf ihrem Lebensweg immer wieder spüren werden.



Text: Heike Barth, Bilder: Heike Barth, Uwe Schäfer



Wir laden dich ein,
am Sonntag, den **12.11.2023**
um **17:00 Uhr**
gemeinsam mit deiner Familie
einen Laternenspaziergang
zur Lindheimer Kirche
zu machen.

Dort erzählen wir um 17:00 Uhr in der Kirche die Geschichte von Sankt Martin und haben auch ein kleines Geschenk für dich vorbereitet. Draußen gibt es im Anschluss wieder frische Waffeln und heißen Kinderpunsch.





**Liebe Sängerinnen und
Sänger aus allen vier
Gemeinden,**

nach unserem sehr gelungenen
musikalischen Projekt am Sonntag
Kantate wurden wir mehrfach
gebeten, auf jeden Fall wieder ein
neues Chor-Projekt zu starten.

Dies möchten wir gerne tun und freuen uns auf zahlreiche
Mitwirkende bei unserem nächsten Projekt.

**Alle Sängerinnen und Sänger unserer vier Gemeinden mit
und ohne Chorerfahrung sind herzlich dazu eingeladen.**

**Der geplante musikalische
Gottesdienst findet am
3. Adventssonntag, 17.12.2023
statt.**

**Die Proben beginnen im November und werden
rechtzeitig vorher mitgeteilt.**

Alle, die Lust haben mitzusingen, melden sich bitte bei
Lothar Balzer (Tel. 4136 oder Lothar.Balzer@gmx.de)





In der Veranstaltungsreihe des Oberhessischen Orgelsommers wird die Vielfalt und Qualität von Instrumenten in den Kirchen unserer Region einem breiten Publikum vorgestellt. Seit 2015 wird auf historischen und modernen Orgeln musiziert und die reiche Orgelkultur in Hessen präsentiert. In das Konzertprogramm werden auch kleinere Instrumente aufgenommen.

Im 5. Konzert der aktuellen Veranstaltungsreihe interpretierte Krystian Skoczowski vor zahlreichen Konzertbesuchern Musik

aus vier Jahrhunderten in Rodenbach auf einem der ältesten Instrumente in Hessen. Der Orgelsachverständige ist Kantor an der Kirche St. Elisabeth in Hanau und unterrichtet am Institut für Kirchenmusik des Bistums Mainz.

Nach der Eröffnung mit der Toccata prima des Italieners Girolamo Frescobaldi folgten Stücke aus der Krakauer Orgeltabulatur. Abwechslungsreich fügten sich eine Cancone des portugiesischen Komponisten António Carreira sowie Variationen einer Galliarde von Antonio de Cabezón ein, der als Organist und Cembalist für die spanischen Könige Karl V und Philipp II arbeitete.

Paul Siefert, Organist und Komponist der Norddeutschen Orgelschule, bearbeitete eine Paduane, der Motive von John Dowland zugrunde



lagen. Darauf folgte die Toccata sexta aus dem Jahr 1690 von Gottlieb Muffat. Er lebte in Frankreich, Süddeutschland und Österreich, in seinen Kompositionen sind französisch-italienische Stilelemente zu hören.

Die Kompositionen aus dem 16. und 17. Jahrhundert waren sehr gut geeignet, die Farbigkeit der Orgel zu präsentieren.

Nach einer kurzen Pause, in der den Konzertbesuchern von der Kirchengemeinde ein „Orgeltropfen“ gereicht wurde, hörten wir mit Nova Cyclopeias Harmonica ein weiteres Stück von Georg Muffat.

Danach widmete sich Krystian Skoczowski Werken, die lange nach dem Bau der Rodenbacher Orgel entstanden sind.

Joseph Haydn arbeitete als Kapellmeister in Österreich/ Ungarn und komponierte Musik zur Unterhaltung Adelliger. Bei der C-Dur Sonate kamen vor allem die leisen Register der Orgel zum Klingen.

Mit der folgenden C-Dur Overtüre wurde deutlich hörbar, dass Wolfgang Amadeus Mozart ein harmonisches Grundgerüst verwendete, bei dem die Möglichkeiten der mitteltönig gestimmten Orgel erschöpft waren. Sehr bewusst stellte Krystian Skoczowski den Konzertbesuchern diese Komposition vor und zeigte damit auf, wie sich Musik im Laufe der Zeit weiterentwickelt.

Gespannt warteten wir auf die Interpretation der Orgelmusik von Feliks Nowowiejski, einem Komponisten, der im 20. Jahrhundert lebte. Mit den drei kurzen Orgelstücken wurde zum Abschluss die Klangfülle und der Facettenreichtum des historischen Elementes noch einmal deutlich präsentiert.

Nach lang anhaltendem Beifall verabschiedete sich Krystian Skoczowski mit Andante comodo von Domenico Scarlatti vom begeisterten Konzertpublikum.



Am 03. November 2023 ab 19.00 Uhr findet in Rodenbach der sechste Workshop unter dem Motto: „Heilsames Singen“ statt.

Dieser Workshop ist eine Einladung an alle, die einmal die wohlthuende, befreiende und Freude bringende Wirkung des Singens erleben möchten. In entspannter Atmosphäre singen wir Lieder des Herzens aus den Kulturen der Welt: Mantras, indianische Kraftlieder, Gesänge der Südsee und aus Afrika, Sufi-Songs und andere heilsame Lieder, auch in deutscher Sprache. Wir singen einfache Chants mit eingängigen Rhythmen und Melodien.

Dieser Schnupperkurs richtet sich an Viel-, Badewannen- und Nicht-Sänger und gerade auch an Menschen, die glauben, dass sie gar nicht (mehr) singen können. Notenkenntnisse oder Singenerfahrungen sind weder erforderlich noch hinderlich – im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Singen.

Gemeinsam mit der Seminarleiterin Frau Barbara Schröter freuen wir uns, Sie von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Gemeindehaus begrüßen zu können.

Wir singen, um den Alltag loszulassen, Kraft zu schöpfen, Verbundenheit und Freude zu spüren und „die Seele baumeln“ zu lassen.

Ein Unkostenbeitrag in Höhe von **15,00 €** wird an diesem Abend eingesammelt.



Anmeldung zum Workshop: „Heilsames Singen“

am **11. November 2022** von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr im
Gemeindehaus in Rodenbach. Unkostenbeitrag 15,00 €

.....
Name Vorname

.....
Tel. - Nummer:

.....
E-Mail:

.....
Datum Unterschrift

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zum Workshop Heilsames Singen an. Den Unkostenbeitrag in Höhe von 15,00 € werde ich an diesem Abend entrichten.

Um besser planen zu können, bitten wir vorab um kurze telefonische Anmeldung oder per E-Mail an:

Claudia Finkernagel 06047 / 5402 oder c.finki@t-online.de

Nach anfänglichen Bedenken wegen der Wetterlage, konnte das geplante Sommerfest stattfinden.

Wir starteten um 11.00 Uhr bei Sonnenschein mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel. Dieser wurde von Pfarrer Kuche gehalten und Frau Karin Hammel unterstützte auf dem Harmonium. Mit der Technik unterstützte uns Michael Weidner profihaft.



Wir freuten uns über eine große Anzahl von Besuchern. Anschließend versorgte uns Patrick Fuchs mit einem exzellenten Mittagessen. Er bot Currywurst mit selbstkreierten Saucen und Bratkartoffeln an. Dies schmeckte

wie immer sehr lecker.

Ab 14.00 Uhr verzauberte uns der Heegheimer Musikverein mit seinem musikalischen Können. Zeitgleich wurde das Kuchen-



buffet eröffnet. Es standen vielerlei selbstgebackene Torten und Kuchen zur Auswahl. - Hierfür nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen. In diesem Jahr war der Kaffee kostenlos, die Kannen schon auf den Tischen verteilt, sodass auch unsere Senioren es einfacher zu hantieren hatten. Das Buffet war innerhalb einer Stunde – bis auf wenige Einzelstücke – geplündert. Kaltgetränke wurden auch angeboten. Für die Kleinen gab es ein Mal- und Spieleangebot,

welches durch Frau Janson beaufsichtigt wurde. Sie bot außerdem ihren handgefertigten Schmuck an.

Bernd Raab stellte seine Bildergalerie aus, die bei den Besuchern gut ankam. Auch Antoinette Henrich hatte einen Stand mit handgefertigten Tonfiguren, Vasen und vielem mehr. Am Ausgang auf unserm Büchertisch konnte man gegen eine kleine Spende Bücher aller Art mitnehmen.

Es herrschte den ganzen Tag eine gute Stimmung, es wurde ausgiebig geplaudert und viel gelacht. Gegen 17.00 Uhr beendeten wir das Fest mit vielen helfenden Händen, die beim Auf- und Abbau benötigt wurden. - Ein herzliches Dankeschön!



Nach diesem gelungenen Sommerfest wiederholen wir dies gerne im nächsten Jahr wieder.

Text: Brunhilde Prinz-Swientek; Bilder: Anita Schäfer

Am Wochenende 8./9. Juli 2023 verwandelten sich das Gemeindehaus Rodenbach und der Garten zur Kunstgalerie! Unter dem Thema „Bilderklänge“ stellten 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mal- und Kunstschule Brigitte van Loh-Wenzel 150 Gemälde aus und bewiesen so ihr Können. Durch die beeindruckende Vielfältigkeit der Techniken (Zeichnen, Aquarell, Öl und Acryl), die ansprechenden Motive sowie die hohe Qualität der Ausführung entdeckte fast jeder der zahlreichen Besucher sein Lieblingsbild. Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler wurden durch nette Gespräche, neue Kontakte oder sogar durch Kauf von Bildern bestätigt.

Umrahmt von den Gitarrenklängen des Kulturpreisträgers Martin Schnur eröffnete die Malerin Brigitte van Loh-Wenzel die Ausstellung. Sie dankte der 1. Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Frau Schäfer und ihrem hilfsbereiten Team, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Malschule im Gemeindehaus Rodenbach wohlfühlen. Hier hätten sie - nach Corona bedingter Zwangspause - ihre neue künstlerische Heimat gefunden. Alle fühlten sich wohl und hätten viel Platz und Freiraum zum kreativen Malen und Gestalten.

Anschließend gab die Künstlerin - als Überraschung für alle - den Anlass der Ausstellung bekannt: Das 30 jährige Bestehen der Malschule im Jahre 2023! Nach der Akkreditierung der Malschule im Jahre 1994 durch das Kultusministerium bekam sie die Genehmigung, nicht nur interessierte Erwachsene, sondern auch Lehrer, Kunststudenten und Kinder zu unterrichten.

Highlight der Ausstellung war aber die Finissage am Ende der Ausstellung: Die Künstlerin Brigitte van Loh-Wenzel malte live und spontan zu Klavierklängen des Pianisten Gerhard Schaubach – es entstand ein interessantes Bild durch das intuitive Zusammenspiel von Malerei und Musik.

Wer Lust hat zu malen, kann sich gerne der Malgruppe anschließen. Einsteiger und Fortgeschrittene sind willkommen. Denn Malen macht Spaß! Information und Kontakt bei: www.malen-kreativ.de – info@malen-kreativ.de



oben links: Entstehung eines Bildes B. van Loh-Wenzel
oben rechts: Öl- u. Acrylbilder von Elke Steinmann
unten links: Laudatio einer Kursteilnehmerin
unten rechts: Künstlergespräche, Bilder Erna Gafiuk



175 Jahre Diakonie - Geschichte kompakt

"Jede Arbeit soll zuerst mit dem Herzen, dann mit den Händen oder mit der Zunge geschehen." (Johann Hinrich Wichern)



Seit 175 Jahren engagiert sich die Diakonie für Menschen in Not und setzt sich besonders für diejenigen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen, die auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind. Die diakonischen Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Familien genauso wie an ältere und kranke Menschen, an Geflüchtete, an Menschen mit Behinderung oder Menschen, die in Armut leben. Fast 600.000 Mitarbeitende und rund 700.000 freiwillig Engagierte beraten, unterstützen, beruhigen, pflegen, unterhalten, begleiten, motivieren und helfen **#ausLiebe**.

Der Theologe Johann Hinrich Wichern hält eine Brandrede am 22. September 1848 auf dem Kirchentag in Wittenberg. Dort wirft er der Kirche kollektives Versagen an der verarmten Bevölkerung vor und wirbt für ein Netzwerk der „rettenden Liebe“. Das ist die Geburtsstunde der Diakonie. Damit liefert er den entscheidenden Impuls für eine neue, kirchliche „Innere Mission“, aus der über die Jahrzehnte der weitverzweigte, vielfältige Sozialverband entsteht, den wir heute Diakonie nennen.

Sein Grundgedanke: Helfen aus christlicher Verantwortung. Seit 1833 leitete er das "Rauhe Haus" in Hamburg, ein so genanntes Rettungshaus für gefährdete Kinder und Jugendliche, das als Vorreiter der modernen Heimerziehung gilt. Wichern wollte, dass "alles von allen und jeder von jedem beaufsichtigt wird", wie er in seinem 5. Jahresbericht im Jahr 1839 schreibt. Nach dem Vorbild einer Familie